

## N i e d e r s c h r i f t

über die. 13. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses  
am Mittwoch, dem 06.12.2017, um 20:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

---

Ausschussvorsitzender HFA

Frau Franziska Lodde

Ausschussmitglieder HFA

Frau Axel Globuschütz  
Herr Dirk Hansmann  
Herr Wolfgang Hoth  
Frau Gudrun Lang

Vertretung für Uwe  
Markgraf

Herr Manfred Leun  
Herr Peter Reinwald  
Herr Fabian Wedemann  
Herr Dr. Heinz-Lothar Worm

Vertretung für Jürgen  
Arnold

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Herr Frank Hille  
Herr Joachim Schaffer  
Herr Dr. Christof Schütz

Magistrat

Herr Thomas Altenheimer  
Herr Norbert Arnold  
Frau Petra Braun  
Herr Sven Deeg  
Herr Wolfgang Gath  
Herr Jörg König  
Herr Reinhold Krapf  
Herr Gerhard Trinklein

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Abraham Abrahamian

von der Verwaltung

Herr Christian Mai  
Frau Alena Marscheck  
Patrick Retzer

Presse

Herr Harold Sekatsch  
Herr Thomas Wißner

Protokollführer

Frau Steffi Granzer

### **Abwesend:**

Ausschussmitglieder HFA

Herr Jürgen Arnold  
Herr Uwe Markgraf

### **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Neubau einer Kindertagesstätte  
Vorlage: /0038a/16-21
- 3 3. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan der Stadt Linden für das Jahr 2017  
Vorlage: /0046/16-21
- 4 Jahresabschluss der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2016  
Vorlage: /0048/16-21
- 5 Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG)  
Vorlage: /0049/16-21
- 6 Förderung und Etablierung von Blühstreifen und -flächen in Linden „Bienenfreundliche Stadt“  
Vorlage: FA/0049/16-21
- 7 Antrag der FDP-Fraktion zur Veröffentlichung der Protokolle auf der Internetseite der Stadt Linden und im zukünftigen Ratsinformationssystem  
Vorlage: FA/0051/16-21
- 8 Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### **Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Lodde eröffnet die 13. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Bürgermeister König bittet darum die Tagesordnungspunkte 4, 5, 8, 9 und 10 von der Tagesordnung zu nehmen.

Des Weiteren bittet Herr Reinwald darum, dass der Antrag Nr. 51/16/21 der FDP Fraktion auf die Tagesordnung genommen wird.

Die Änderung der Tagesordnung wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Somit wird die Tagesordnung wie folgt abgeändert:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Neubau einer Kindertagesstätte  
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 038a/16/21 -
3. 3. Nachtragshaushaltssatzung und -plan der Stadt Linden für das Jahr 2017  
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 046a/16/21 -
4. Jahresabschluss der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2016  
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 048/16/21 -
5. Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutz (HBKG)  
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 049/16/21 -
6. Förderung und Etablierung von Blühstreifen und -flächen in Linden „Bienenfreundliche Stadt“  
- Antrag SPD - Fraktionsantrag Nr. 049/16/21 -
7. Antrag zur Veröffentlichung der Protokolle auf der Internetseite der Stadt Linden und im zukünftigen Ratsinformationssystem  
- Antrag FDP - Fraktionsantrag Nr. 051/16/21 -
8. Verschiedenes

### **Zu TOP 2 Neubau einer Kindertagesstätte Vorlage: /0038a/16-21**

Ausschussvorsitzende Lodde erklärt, dass es ursprünglich eine Magistratsvorlage Drucksache Nr. 038a gab. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt dem Ausschuss eine Bürgermeistervorlage vor. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, in dem es Diskussionen zu diesem Thema gab und erteilt Bürgermeister König dazu das Wort.

Bürgermeister König übergibt Herrn Daniel Seipp von der Firma Kolmer & Fischer das Wort, damit dieser die Fördermöglichkeiten zum geplanten Neubau einer Kindertagesstätte näher erläutern kann.

Herr Seipp stellt die verschiedenen Fördermöglichkeiten vor. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um zwei Programme.

1. KfW Finanzierung / Förderprogramm 217 „Energieeffizient Bauen“ (KfW Tilgungszuschuss)
2. Förderung über das Hessische Energiegesetz (HEG)

Anhand der im Ausschuss ausgeteilten Tischvorlage, erläutert Herr Seipp die oben genannten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ des Landes Hessen genauer und stellt die Kosten den möglichen Förderungen gegenüber.

In dieser Aufstellung werden drei Gebäudevarianten (KfW55, Einzonenmodell und Passivhaus) miteinander verglichen. Aus der Gegenüberstellung ergibt sich, dass der Bau eines KfW55 Gebäudes (Variante 1) die günstige Variante ist.

Nach den Ausführungen von Herrn Seipp ergeben sich verschiedene Fragen.

Herr Dr. Schütz spricht die unterschiedlichen zusätzlichen Energiekosten an und möchte diese in die Kalkulation miteinbeziehen. Er verweist darauf, dass zwar die Kosten des Neubaus der Variante 1 (KfW55) im Vergleich zur Variante 2 (Einzonenmodell) günstiger sind, jedoch die Energiekosten der Variante 1 in den nächsten Jahren höher sein werden.

Herr Seipp führt dazu aus, dass die Brennstoffkosten, vergleicht man Variante 1 mit Variante 3, sich nach 20 Jahren amortisieren. Er gibt allerdings zu bedenken, dass diese Berechnung eine reine Modellrechnung ist und die Brennstoffkosten von der jeweiligen Nutzung abhängen.

Herr Dr. Schütz fragt nochmal konkret nach, welche Information die Berechnung (Brennstoffkosten) von Herrn Schulz gibt, wenn alle drei Varianten als Kindergarten genutzt werden.

Herr Seipp erklärt dazu, dass sich herausgestellt hat, dass das Passivhaus für die spätere Nutzung als Kindergarten nicht die geeignete Variante ist.

Herr Hille möchte nochmal einen Punkt von der gestrigen BPU-Sitzung aufgreifen und darauf hinweisen, dass auch bei einem KfW 55 Bau eine Förderung über das Hessische Energiegesetz (HEG) möglich ist (siehe Tischvorlage Seite 2). Des Weiteren verweist Herr Hille darauf, dass schon sehr deutlich herausgearbeitet wurde, wie an den Neubau eines Kindergartens herangegangen werden soll. So sollte die Entscheidung, welche Variante gebaut werden soll, nicht anhand von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, sondern anhand einer optimalen Nutzung als Kindergarten getroffen werden. Da in den beiden Ausschüssen (JSSK + BPU) gute Ansätze ausgearbeitet wurden, bittet Herr Hille darum, auf diesen Ergebnissen aufzubauen.

Herr Leun möchte wissen, ob bei den Fördermöglichkeiten der KfW Finanzierung der Tilgungszuschuss für die angegebenen zehn Jahre gilt und ob das Darlehen nach den zehn Jahren abgelöst werden kann.

Herr Seipp verweist dazu auf seine Aufstellung und führt weiter aus, dass er keine Aussagen treffen kann, welche Formen der Förderung, seitens der Stadt Linden, in Anspruch genommen werden soll.

Herr Reinwald greift das Thema auf und erklärt, dass KfW Programme jederzeit tilgbar sind. Ihm sind Fälle aus dem privaten Bereich bekannt, in denen der Tilgungszuschuss gezahlt und ein Jahr später das Darlehen getilgt wurde. Des Weiteren weist Herr Reinwald darauf hin, dass sich die ganzen Berechnungsverfahren auf ein „Standartgebäude“ beziehen. Dies hat zur Folge, dass bei einer anderen Nutzung (höhere Luftwechselrate) als der im Standartgebäude zu Grunde gelegten, die Energiekosten auch bei einem Passivhaus in die Höhe gehen.

Herr Dr. Schütz weist darauf hin, dass die Kosten der PV Anlage seiner Meinung nach überdimensioniert sind.

Herr Reinwald bittet darum, dass die oberste Geschossdecke (Dach) als Massivdecke ausgebildet wird, um Schimmel- und Fäulnisbildung zu vermeiden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Bürgermeister König den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Bevor die Abstimmung erfolgen kann, meldet sich Herr Leun zu Wort und äußert Bedenken dahingehend, ob die hier vorliegende Bürgermeistervorlage form- und fristgerecht sei.

Nach einer kontroversen Diskussion schlägt Herr Reinwald vor, die Bürgermeistervorlage in einen gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen umzuändern.

Die Bürgermeistervorlage wird in einen gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD, FW und FDP abgeändert.

Die Abstimmung über den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen CDU, SPD, FW und FDP zur Magistratsvorlage Drucksache Nr. 038a/16/21 ergibt bei 8 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 3 3. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan der Stadt Linden für das Jahr 2017**  
**Vorlage: /0046/16-21**

Bürgermeister König erklärt, dass durch das E-Fahrzeug des Bauhofes und der möglichen Vertragsunterzeichnung mit dem Landkreis bzgl. der Anne-Frank-Schule (Sporthalle), der Nachtrag notwendig geworden ist. Obwohl der Vertrag mit dem Landkreis noch nicht unterschrieben ist und auch erst im neuen Jahr über den Vertrag beraten werden soll, möchte Bürgermeister König, aus haushälterischen Gründen, den Nachtrag in dieser Sitzungsrunde zur Abstimmung bringen.

Herr Leun äußert zu dieser Vorgehensweise Bedenken, da laut §12 GemHVO Abs. 2 Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Baumaßnahmen erst veranschlagt werden dürfen, wenn Pläne und Kostenberechnungen vorliegen.

Bürgermeister König erklärt dazu, dass der Vertrag vom HSGB überprüft wurde und es keine Beanstandungen gab. Zudem müssen die finanziellen Mittel in den Haushalt eingestellt werden, damit der Vertrag unterschrieben werden kann.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 046a/16/21 ergibt bei 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 4 Jahresabschluss der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2016**  
**Vorlage: /0048/16-21**

Bürgermeister König berichtet über die Sitzung der Betriebskommission.

Herr Dr. Schütz stellt eine Frage zur Rückführung der Überschüsse in die Rücklage.

Diese wird von Bürgermeister König zufriedenstellend beantwortet.

Herr Leun bittet darum, dass Bürgermeister König in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Aussage trifft, wie es mit dem Eigenbetrieb weitergehen soll.

Nach einer kurzen Diskussion wird die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 048/16/21 zur Abstimmung gestellt.

Die Abstimmung ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 5 Vertrag über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG)  
Vorlage: /0049/16-21**

Bürgermeister König erläutert die Magistratsvorlage und führt aus, dass durch das IKZ die gesamte Löschwasserversorgung im Kreisgebiet sichergestellt werden kann.

Herr Leun fragt nach, ob dafür eine Haushaltsstelle geschaffen werden muss.

Bürgermeister König bestätigt, dass eine Haushaltsstelle dafür vorzusehen ist.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 049/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 6 Förderung und Etablierung von Blühstreifen und -flächen in Linden  
„Bienenfreundliche Stadt“  
Vorlage: FA/0049/16-21**

Die Abstimmung über den SPD-Fraktionsantrag Nr. 049/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 7 Antrag der FDP-Fraktion zur Veröffentlichung der Protokolle auf der Internetseite der Stadt Linden und im zukünftigen Ratsinformationssystem  
Vorlage: FA/0051/16-21**

Herr Reinwald erläutert den FDP-Fraktionsantrag.

Nach einer kurzen Aussprache wird der FDP-Fraktionsantrag wie folgt ergänzt:  
„Die Geschäftsordnung ist dementsprechend anzupassen.“

Die Abstimmung über den FDP-Fraktionsantrag Nr. 051/16/21 ergibt bei 9 Ja-Stimmen eine einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

**Zu TOP 8 Verschiedenes**

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

.....  
Vorsitzende Franziska Lodde

.....  
Protokollant Steffi Granzer